

Netzwerke als Motor der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre. Vom Peer Review zum Peer Learning

Tagung des Netzwerks "Quality Audit"

23. Juni 2016, 09.00 – 17.45 Uhr, Berlin Adlershof



ABSTRACT

Workshop 2: „Wozu Netzwerke? Wirkungen nach innen und außen“

Moderation: Prof. Dr. Volker Linneweber, Präsident, Universität des Saarlandes
Prof. Dr. Andreas Hänlein, Vizepräsident, Universität Kassel
Prof. Dr. em. Reinhard Zintl, Vizepräsident a.D., Universität Bamberg

Format: Inputs und anschließende Arbeit in Kleingruppen

Der Workshop fragt nach Nutzen und Mehrwerten der Zusammenarbeit von Hochschulen in Netzwerken. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Netzwerk „Quality Audit“ werden unterschiedliche Ebenen möglicher Wirkungen betrachtet: Netzwerke können für die direkt beteiligten Hochschulen gewinnbringend sein und zudem im Zuge des Transfers von Ergebnissen auch für Hochschulen außerhalb eines Netzwerkes Nutzen bringen. Die unmittelbar oder im Zuge des Transfers gewonnenen Erkenntnisse unterstützen die Hochschulen in ihrer Selbststeuerung, in der eigenverantwortlichen Weiterentwicklung ihrer Verfahren und Prozesse. Sie erleichtern somit auch den Umgang mit den Anforderungen und Regelungen, die von außen an die Hochschulen herangetragen werden. Gleichzeitig können Netzwerke besser als einzelne Hochschulen auf äußere Rahmenbedingungen, z.B. durch Dritte definierte Qualitätsstandards, einwirken und Inhalte und Ausmaß der Fremdsteuerung von Hochschulen aktiv mitgestalten. Neben positiven Wirkungen sind aber auch nicht-intendierte Effekte denkbar. Nach einem kurzen Input zu den Wirkungen von Netzwerken haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit zur Diskussion.